

stickerei für die Heimarbeit in Betracht kommt, s. den übernächsten Abschnitt „Hausindustrielles“. — Der Absatz der fertigen Stickereifabrikate geschieht nach allen Teilen Europas, ferner nach den Vereinigten Staaten und Kanada; das inländische Geschäft hat sich durch die vermehrte Konkurrenz ziemlich schwierig gestaltet.

#### Geklöppelte Spitzen.

Von einer „Schönheider Spitzenklöppelei“ kann zwar keine Rede mehr sein, da die heimische Arbeit so gut wie ganz aufgehört hat; doch besteht in Schönheide noch ein altes Geschäft, das sich mit dem Spitzenhandel im großen befaßt: das Geschäft der Firma G. F. Baumann. Da die im Erzgebirge hergestellten Spitzenarten nicht hinreichen, um eine genügende Kollektion für das ausländische Geschäft herzustellen, müssen die in Oesterreich und anderwärts geklöppelten Spitzen (durch Vermittlung von Faktoren) mit herangezogen werden. Neben Trochonspitzen werden Kunstseidenspitzen auf den Markt gebracht, und zwar Einsätze wie Fassonsachen; auch Spitzen aus schwarzer Seide und aus Metallfäden gelangen in den Handel. Absatzgebiete sind die größeren Städte Deutschlands, ferner England und Amerika.

#### Konfektion von Schürzen und dergleichen.

Die einschlägigen Firmen (s. Anhang) fabrizieren Jupons und Schürzen, und zwar letztere Artikel — nach Angabe der Firma Emil Frenzel — als Spezialität nur in bessern Genres, vorzüglich Kimonos, Tändel- und Kinderschürzen von Baumwolle, Wolle, Halbwolle und Seide. Die Erzeugnisse werden unter Verwendung von Nähmaschinen größtenteils „im Hause“ (des Fabrikanten), teilweise jedoch auch „außerm Hause“ von Arbeiterinnen angefertigt. Der Absatz erstreckt sich nur auf Deutschland, in der Hauptsache auf Sachsen.

### 5. Erzeugung von Schnittholz, Holzstoff, Pappe und Papier.

#### Schneidemühlen.

Eine eigne Form geschnittener Hölzer (Bürstenhölzer) stellen die Bürsten- und Bürstenhölzer-Fabriken in ihren Sägeanlagen her. Schnittholz für das Bauwesen wird in den Schneidemühlen von R. Unger und R. Berger erzeugt. Das bedeutende Ungerische Sägewerk arbeitet mit Dampf und Wasser, das Bergerische mit Elektrizität. Sie liefern Schnittholz in allen Formen, als breites (Bretter, Bohlen, Pfosten) und kantiges (sogen. Kantholz: Balken, Säulenhölzer, Latten usw.).

#### Holzstoff-, Pappen- und Papierfabrikation.

Hierzu stehen in Betrieb: die Bretschneidersche Holzstoff- und Papierfabrik (Schönheide), die Ungerische Holzschleiferei (auf einem Schönheider Flurstück beim untern Bahnhof Eibenstock) und die Friedrichschen Holzstoff- und Pappenfabriken (Wilzschhaus).

Holzstoff heißt die Fasermasse, die in großer Menge in der Papierfabrikation als Ersatz der Lumpenfasern Verwendung findet und auf mechanischem oder chemischem Wege aus verschiedenen Hölzern, namentlich aus Fichte und Tanne, gewonnen wird. Im erstern Falle wird das mit Sägen in Klöße zerschnittene, durch Behauen von Ästen und Knorren befreite Holz